Tarifnachrichten

I Vorstand

**Ausgabe 3** **01. Dezember 2008**

**Textile Dienstleistung**

**Wäscherei, Mietservice, Waschraumhygiene und sonstige Dienstleistung**

# CDU für Armutslöhne?

Die Koalitionäre der CDU und SPD im deutschen Bundestag diskutieren seit Monaten über Mindestlöhne für 8 verschiedene Branchen. Unter anderem auch für die Wäschereien.

Die CDU-Fraktion hat dem Arbeitgeberverband intex in der letzten Woche signalisiert, einen Mindestlohn für die Wäschereien nicht zu vereinbaren.

Daraufhin hat die Firma Steritex, die sich für einen Mindestlohn sehr stark eingesetzt hat, die Mitgliedschaft bei intex gekündigt. Dies war offensichtlich dem Verhalten der CDU geschuldet. Steritex ist im Gesundheitswesen tätig hat bereits seit 4 Jahren mit Schmutzkonkurrenz zu kämpfen. Von einst 250 Beschäftigten hat Steritex noch 180 Beschäftigte. Die verlorenen Aufträge werden bei Schmutzkonkurrenten bearbeitet. Die Beschäftigten bei den Dumpingbetrieben erhalten zum Teil einen derart geringen Lohn, dass sie am Monatsende ihren Lohn bei der Bundesagentur auf Hartz IV aufstocken lassen müssen.

Das Verhalten der CDU ist völlig inakzeptabel:
Sie hofieren die Tarifkonkurrenz des DTV und DHV. Diese „christliche“ Organisationen vereinbaren Tarifverträge mit Entgelten von 6,12 € – 8,00 €. Diese Löhne können die Arbeitgeber in Abhängigkeit von Arbeitslosigkeit in der Region nochmals um 10 % absenken.

Für ehemals in tarifgebundenen Unternehmen Beschäftigte, und das waren einige, heißt nun das Motto: Viel und hart arbeiten und mit „christlichen“ Tarifverträgen „höllische“ Verluste einfahren.

Die IG Metall und der Arbeitgeberverband intex haben Antrag auf Aufnahme der Branche ins Arbeitnehmer-Entsendegesetz gestellt. Das Mindestentgelt soll im Westen 1481 € und im Osten 1393 € betragen.

# Mindestlohn gegen Schmutzkonkurrenz

In der Branche wird hart gearbeitet. Die Beschäftigten müssen Tag für Tag eine hohe Leistung bei zum Teil schwierigsten Tätigkeiten erbringen.
1200 Teile je Stunde in eine Mangel zu plazieren ist Akkord. Schmutzwäsche sortieren ist schmutzig und zum Teil gefährlich.

- Man arbeitet unter industriellen Bedingungen … **die IG Metall fordert: da ist es doch nur gerecht, wenn ein existenzsichernder Lohn dagegen steht.**
- Bei diesen Arbeitsplätzen ist der Frauenanteil mit 80 % überproportional hoch. Man könnte fast schon den Verdacht hegen, dass bei Frauen Dumpinglöhne kein Problem darstellen. **Die IG Metall fordert: Gleiche Arbeitsbedingungen bei gleicher Arbeit für alle. Die Schmutzkonkurrenz muss weg.**
- Die Schmutzkonkurrenz zahlt zum Teil nur 4,50 €/Stunde. Da werden sogar Steuern und Abgaben gespart. Die Beschäftigten müssen sich auf das Niveau von Hartz IV aufstocken lassen. **Die IG Metall fordert: Schluß mit diesem Lohndumping, die Beschäftigten sind die Verlierer, selbst bei der zukünftigen Rente (wenn überhaupt!). Der Staat muss Steuergelder zum Aufstocken einsetzen, obwohl man ganztags arbeitet.**
- Noch ist die überwiegende Mehrheit der Beschäftigten in tarifgebundenen intex-Mitglieds-Unternehmen. **Die IG Metall fordert: Dies muss auch so bleiben. Die IG Metall-Mitglieder kämpfen für faire Arbeitsbedingungen in der Branche. Sie kämpfen gegen Lohndumping und sogenannte „christlichen“ Gewerkschaften, die keine Mitglieder haben, aber die Beschäftigten über den Tisch ziehen. Auch die Politik muß an fairen Arbeitsbedingungen interessiert sein … deshalb ein Mindestlohn für die Branche.**

An alle Beschäftigten in der gesamten Branche:
Laßt uns gemeinsam gegen Ausbeutung und ungerechte Arbeit vorgehen. Wir wollen gemeinsam in der Tarifrunde für faire Arbeitsbedingungen einstehen. Wir wollten gemeinsam gegen die Schutzkonkurrenz vorgehen. Wir wollen gemeinsam der Politik die Notwendigkeit von Mindestlöhnen aufzeigen.

Nur eine große Gemeinschaft ist eine starke Gemeinschaft. Macht alle mit!

Impressum: IG Metall Vorstand, Funktionsbereich Tarifpolitik. Verantwortlich: Helga Schwitzer, Redaktion: Hans Wettengl
Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main, E-Mail: tarifteam-textil@igmetall.de

**Faire Arbeitsbedingungen und Mindestlohn für die Branche.
Die IG Metall bietet die Plattform für die Beschäftigten.
Macht mit! Infos gibt’s bei der IG Metall oder bei Eurem Betriebsrat.**